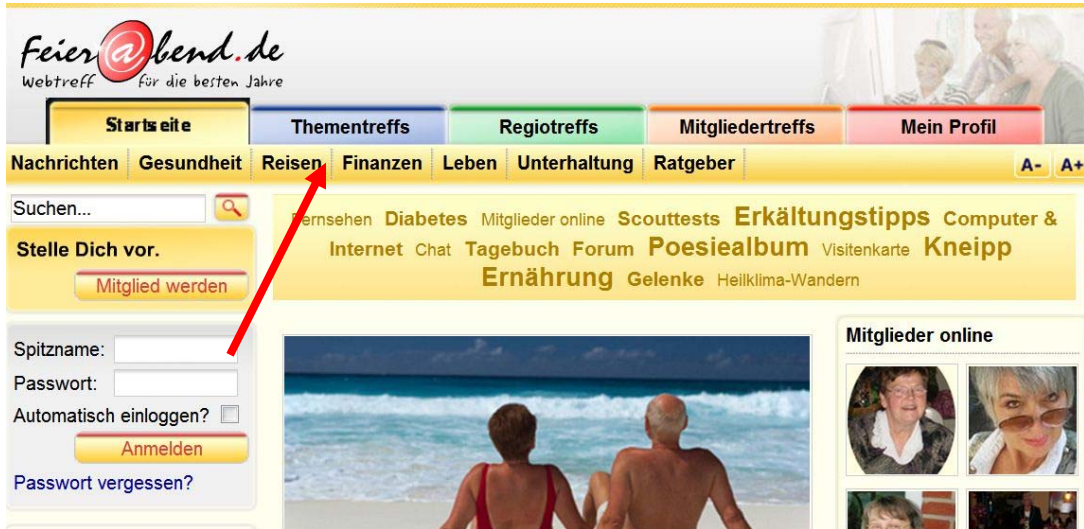


## Was gibt es noch bei Feierabend.de

Sehr interessante Seiten sind die "Thementreffs". Es gibt hier sehr viele Themen mit Erläuterungen, Hinweise, Tipps und Tricks. Es ist empfehlenswert, sich diese Seiten einmal anzusehen und sich das passende Thema herauszusuchen.



Klick einfach, nachdem du dich angemeldet hast, auf "Thementreffs". Es erscheint ein neues Bild.



Hier auf der rechten Seite findest du alle Themen, die dich vielleicht interessieren können. Von A wie Afrika bis Z wie Zypern. Such dir also dein Thema heraus, z.B. Computer und Internet oder Foto und Video

### Computer und Internet

Wir wollen uns heute mit den Themen "Computer und Internet" unterhalten. Bei Feierabend.de gibt es einen Computerexperten mit Nicknamen "Wosoft". Dieser hat zum Thema "Computer und Internet" vieles schriftlich erläutert. Hierzu ist nicht viel zu sagen, ihr könnt alles nachlesen. Alle Ausführungen sind leicht verständlich und sehr hilfreich.

Thementreff > Leben > **Computer & Internet**

Für Gestaltung und Inhalt dieser Thementreffseiten sind ausschließlich die jeweiligen Thementreffverwalter verantwortlich. Die von den Thementreffverwaltern eingegebenen und hochgeladenen Inhalte unterliegen grundsätzlich weder einer Kontrolle durch Feierabend, noch nimmt Feierabend hierauf Einfluss. Hiervon ausgenommen sind werbliche Einblendungen und Beiträge die von Feierabend direkt eingestellt wurden und als solche gekennzeichnet sind.

Thementreff Computer & Internet

**Willkommen**

Hallo Gast,  
herzlich willkommen  
im Thementreff  
"Computer & Internet".  
Schön, dass du hier bist.

Hier findest du Ratschläge im Umgang mit deinem PC und allerlei nützliche Informationen, die das Leben mit der Technik und Feierabend leichter machen.  
Rolle durch die Seite oder klicke auf diese Links:

**Zum Forum**

Forum

Hier kannst Du Fragen stellen und Antworten geben oder einfach nur mitlesen.

**PC-Lästerliches**

Wosoft's

Wenn du Fragen hast, dann kannst du diese hier im Forum stellen. Du bekommst in jedem Fall eine Antwort. Wir haben dies schon selbst ausprobiert und von "wosoft" und anderen Mitgliedern sehr hilfreiche Tipps und sogar Hinweise auf kostenlose Programme dazu bekommen.

Rolle durch die Seite oder klicke auf diese Links:

- [Feierabend-Wissen](#)
- [PC-Sicherheit](#)
- [PC-Wissen](#)
- [Tipps & Tricks](#)
- [Windows-Tipps](#)
- [Backoffice](#)
- [Themenbotschafter](#)
- [Technik News](#)

Hier sind einige der Themen aufgeführt. Wenn Du weiter scrollst gibt es weitere Themen. Es gibt auch wieder ein ganz aktuelles Thema: „[Die Abzocke im Internet](#)“. Auch hierzu kannst Du im Thementreff einiges nachlesen und kostenlose Programme downloaden. Dieses Thema wurde ausführlich im Freitagbrief vom 05. Februar 2010 behandelt. Der nachstehende Bericht ist mit „Links“

versehen. Wenn Du im Internet bist und auf die Blau und mit Strich markierten Wörter mit **STRG+Klicken** gehst, öffnet sich der entsprechende „LINK“

### Vertragsfallen im Internet. Abzocke mit Abos, Downloads und mehr

Wie man die Rechnungen unseriöser Anbieter richtig abwehrt und sich zukünftig vor diesen Abzockern schützt, zeigt dieser Artikel.

Der Schutz vor diesen Abzockern ist recht einfach. Wenn jemand etwas kostenlos anbietet, braucht er nicht deine Adresse und erst recht nicht dein Geburtsdatum.

Im günstigsten Fall werden deine Daten an Adresshändler weitergegeben, womit bald eine neue Werbeflut deinen Briefkasten verstopfen wird, doch wahrscheinlich ist es eines der zahllosen Abzocker, die Rechnungen und Mahnungen für oft absolut null Leistung verschicken.

#### Schutz vor Abzocke

Daraus resultiert eine simple Regel: Sobald ein Maske mit den Eingabefeldern für Name, Straße, Ort etc. auftaucht, die Seite verlassen.

OK, es gibt eine Ausnahme. Wer etwas bei einem Versender bestellt, muss wohl oder übel seine Adresse nennen, damit die Ware zugestellt werden kann.

Wer sich nicht auf seinen Verstand verlassen will, kann auch den Computerbild-Abzockerschutz installieren, den gibt es [hier](#).

Sehr nützlich ist das Add-on "WOT" (Web Of Trust), denn es warnt nicht nur vor Abzocker-Seiten, sondern auch vor schlechten oder unzuverlässigen Internet-Shops. WOT für den Firefox gibt es [hier](#). Die Version für den Internet Explorer gibt es [hier](#).

Wie WOT vor einem Download-Abzocker warnt, zeigt das folgende Bild:



#### Abwehr

Wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, sprich, so eine Rechnung oder gar gleich einen Mahnung eintrifft, gilt Regel 1: Nicht zahlen!

Tatsächlich haben die Betreiber solcher Fallen schlechte Karten. Jetzt ist sogar der Abofallen-Betreiber opendownload.de in letzter Instanz verurteilt worden, die Anwaltskosten zu tragen, wenn jemand zur Abwehr solcher Forderungen einen Anwalt einschaltet, Details siehe [hier](#)

### Preis übersehen

Meisten hatten sich die Betroffenen auf der Seite tatsächlich angemeldet, jedoch den Preis übersehen. Wer würde wohl für ein Programm, das es auch überall kostenlos gibt, erwarten, dafür 200 Euro zahlen zu müssen.

Auf gewöhnliche Rechnungen und Mahnungen muss man nicht reagieren. Das reicht in 99% aller Fälle, reine Nervensache.

Wer ganz sicher gehen will, kann vorsorglich darauf hinweisen, dass kein Vertrag zustande gekommen ist und hilfsweise die Anfechtung bzw. den Widerruf erklären.

Für diesen Fall und auch sonst gut verwendbar, ist der Musterbrief der Verbraucherzentrale Berlin, siehe [hier](#).

So ein Schreiben sollte man dann auch per Einschreiben mit Rückschein versenden.

### Nicht provozieren lassen

Belasse es bei diesem einen Schreiben, egal was der Abzocker antwortet. Beliebt ist zum Beispiel, deinen Musterbrief als unzutreffend zu bezeichnen, garniert mit viel juristischem Unsinn. Antworte niemals darauf und stelle auch selbst keine Fragen.

### Drohkulisse

Zuerst versuchen die Abzocker mit immer härteren Mahnungen und Drohungen wenigstens einen Teil der „Kunden“ zum Zahlen zu bewegen. Wenn nur 10% zahlen, ist das Geschäft schon sehr lukrativ. Nach spätestens einem Jahr, endet die Mahnflut auf. Die Täter sehen ein, dass ihre Drohbriefe nichts bringen und sehen von der weiteren "Inkassotätigkeit" ab. Kein Wunder: Da sie in einer rechtlichen Grauzone agieren, können sie es sich nicht leisten, vor Gericht zu ziehen -- auch wenn sie das Gegenteil behaupten, denn die Richter könnten auch ihr Geschäftsmodell glatt kassieren

### Das Märchen von der IP-Adresse

Wenn jemand Geld fordert, muss er beweisen, dass er hierauf einen Anspruch hat. Um die Forderung zu untermauern, nennen die Seitenbetreiber deshalb gerne die IP-Adresse, unter der die angebliche Anmeldung erfolgte. Dabei ist die völlig nutzlos.

Die IP verrät gerade einmal, über welchen Provider die Einwahl erfolgte. Eine Zuordnung des Anschlussinhabers zu einer bestimmten IP ist nur sehr schwer nicht möglich, denn nur die Staatsanwaltschaft könnte vom Provider Auskunft verlangen.

Aber dafür müsste eine Strafanzeige erstattet werden und dann müsste die Staatsanwaltschaft auch tatsächlich von einer Straftat ausgehen und genau das passiert kaum, zumal meistens schon bei der Staatsanwaltschaft zahlreiche Anzeigen der Opfer vorliegen.

Ansonsten ist es recht einfach, die IP-Adresse und damit auch den Provider zu ermitteln. Man braucht nur ein Skript auf dem Server, auf dem die Seite liegt, [hier ein Beispiel](#).

### Drohung mit Inkassobüro oder Anwalt

Inkassobüro oder Anwalt, das klingt nach Ärger und hohen Kosten. Kein Wunder also, dass gerade dubiose Geschäftemacher gerne Inkassobüros einschalten oder einfach mal auf einem andern Briefbogen sich selbst so nennen. Diese Kostenandrohung soll zum Zahlen drängen.

Der Trick: Schreibt dann das Inkassobüro verlangt es Gebühren und das bei jeder Mahnung mehr.

Ziel der Übung: Der Kunde soll glauben, dass es immer teurer wird und schon deshalb zahlen.

### Die Schufa-Lüge

Gerade bei Abzockern ist die Drohung mit einem Schufa-Eintrag sehr beliebt. Doch schon wenn die Forderung allein deiner Meinung nach unberechtigt ist und du dies dem Abzocker schriftlich mitgeteilt hast, dann ist diese Drohung schlicht illegal.

Deshalb kannst du auf die Drohung mit einem Schufa-Eintrag den Abzocker sogar wegen versuchter Nötigung oder versuchter Erpressung anzeigen.

### Falsche Mahnbescheide

Ein übler Trick der Abzocker und deren Inkassofirmen bzw. Anwälten ist die Drohung mit einem Mahnbescheid und der folgt dann auch prompt. Doch ein Schreiben mit diesem Titel ist garantiert kein Mahnbescheid wenn der Absender eine Inkassofirma oder ein Anwalt ist.

Ein echter Mahnbescheid kommt ausschließlich vom Amtsgericht und zwar im gelben Umschlag per Einschreiben mit einer Postzustellungsurkunde.

Einen Mahnbescheid kann jeder beantragen, kostet allerdings eine Menge, schon der erste Grund, für

den Abzocker das nicht zu tun.

Der zweite Grund: Gegen den Mahnbescheid muss der Beklagte innerhalb von 14 Tagen Einspruch erheben. Dann kommt es zum Prozess, den der Abzocker aber nicht will.

**NS:**

Die Computer-Zeitschrift Chip behandelt das Thema ausführlich in der Ausgabe 03/2010 unter dem Titel "Die fiesesten Websites".

**Autor**

Peter Wollschlaeger ([WoSoft](#))

Soweit zum Thema „Internetabzocke“ die Ausführungen Peter Wollschläger, die von mir übernommen worden sind.